StOAR Idel stellt den 1. Entwurf Haushalt 2022 und das Investitionsprogramm 2022-2025 vor und erläutert ausführlich die Änderungen zum Planansatz 2022 aus dem Haushalt 2021 in den einzelnen Teilhaushalten.

Die Sitzung wird in der Zeit von 18:08 Uhr bis 18.23 Uhr zum Lüften unterbrochen.

RM Kasig erklärt für die SPD/FDP-Gruppe den vorliegenden Entwurf für gut gelungen. Die Investitionen im Umfang von 7 Mio. mit entsprechenden Kreditaufnahmen seien schon sehr hoch. Würde im Betreuungs- und Bildungsbereich nicht investiert werden, ginge das auch zu Lasten künftiger Generationen.

Hinsichtlich der 100.000,00 € für Attraktivitätssteigerung der Spielplätze bittet die Gruppe in 2022 nochmal den Verkauf der ehemaligen Spielplätze als Bauplätze, auch zur Refinanzierung der Kosten voranzutreiben.

RM Striegl begrüßt den Überschuß im Ergebnishaushalt, im Gegensatz dazu stehen hohe Kreditaufnahmen für die Investitionen für Schulen und Kitas 2023/2024. Hinsichtlich der weiteren Haushaltsberatung gibt er zu bedenken, dass in diesem 1. Entwurf einige Maßnahmen noch nicht berücksichtigt wurden bzw. noch nicht berücksichtigt werden konnten.

Im Einzelnen ist dies:

- das Ergebnis des 2022 fertiggestellten Feuerwehrbedarfsplan,
- der Blitzableiter und die Dachsanierung an der Mühlenscheune in Accum,
- 1. Hilferaum und div. Brandschutzmaßnahmen in der GS Heidmühle, die bereits in einem Gutachten von 2017 gefordert wurden,
- Ergebnis der Bereisung der Grundschulen im Januar,
- EDV-Ausstattung des Rathauses, hier insbesondere die Infrastruktur,
- Parkplatz am Sportplatz Sillenstede.

RM Striegl bittet um eine Übersicht der in das Haushaltsjahr 2022 übertragen Haushaltsermächtigungen (Reste aus Vorjahren) und zu den lfd. Krediten um Mitteilung der Zins- und Tilgungssätze, sowie deren Laufzeiten.

Zudem sollte der Schuldenstand des Eigenbetriebes in Höhe von 20 Mio. nicht aus den Augen gelassen werden, auch hier handle es sich um Schulden der Stadt.

RM Just stellt fest, dass der Schuldenstand in Höhe von 30 Mio. nicht erst 2025 erreicht wird, bereits Ende 2022 würde dieser bereits 32,5 Mio. überschreiten. Es gäbe keine andere Perspektive, als die Kitas an den Landkreis Friesland zu geben, mit diesem „Königsweg“ könnte jedes Jahr eine Verbesserung von 1,5 Mio. erreicht werden.

Es wird einstimmig zur Kenntnis genommen: